

An
die Damen und Herren Abgeordneten des Landtages
die Frau Ministerpräsidentin
die Damen und Herren Ministerinnen und Minister
die Damen und Herren Staatssekretärinnen und Staatssekretäre
die Koordinierungsstellen der Staatskanzlei und der Ministerien

<i>Ihr Zeichen / vom</i>	<i>Mein Zeichen / vom</i>	<i>Telefon (0431)</i>	<i>Fax (0431)</i>	<i>Datum</i>
	L 101	988-1022 Gerhard Leskien	988-1037	09.11.2001

Fragestunde der 17. Tagung des Landtages

Sehr geehrte Damen und Herren,

für die Fragestunde der nächsten Tagung des Landtages ist bis zum Einsendeschluss die folgende Frage eingegangen:

Fragesteller: Abgeordnete Dr. Ekkehard Klug (FDP)

Gegenstand:

Wie begründet die Bildungsministerin ihre in der gemeinsamen Sitzung des Finanz- und des Bildungsausschusses am 8. Oktober 2001 im Hinblick auf geplante Einsparungen bei Landeszuschüssen an Schulen in freier Trägerschaft laut Ausschussprotokoll getroffene Aussage, „dass ihr die drohende Schließung einer bestimmten Schule nicht bekannt sei“, angesichts dessen,

- dass der Geschäftsführer des Vereins zur Förderung der Waldorfpädagogik Flensburg am 14. August 2001 ein Schreiben an die Ministerin gerichtet hat, in dem es u.a. heißt: „Mit der bevorstehenden Kürzung wird der Waldorfschule Flensburg ein tödlicher Stoß versetzt. Als Geschäftsführer des Trägervereins bin ich mit Blick auf die mit großer Planungssicherheit prognostizierte Haushaltssituation 2002 nach aktuellem Insolvenzrecht dazu verpflichtet, dem Vorstand des Vereins zur Förderung der Waldorfpädagogik Flensburg e.V. die Anmeldung der Insolvenz zum 31. 12. 2001 naheulegen“;
- dass der Staatssekretär des Bildungsministeriums den Eingang dieses Schreibens am 24. August 2001 mit der Bemerkung bestätigt hat, die darin vorgetragenen Bedenken würden „Gegenstand des weiteren Entscheidungsprozesses sein.“ ?

Ich bitte um Kenntnisnahme bzw. Vorbereitung der mündlichen Beantwortung.

Mit freundlichen Grüßen
gez. Heinz-Werner Arens

Beglaubigt

Angestellte